



Arne Schimmer

- » Haushaltspolitischer Sprecher der NPD-Fraktion
- » geboren 1973
- » Dipl.-Ökonom
- » Mitglied im Haushalts- und Finanzausschuß

Bürgerbüro:
Rädelstr. 12
08523 Plauen

Mit diesem Wahnsinn muß endlich Schluß sein! Deshalb hat die NPD-Fraktion im Sächsischen Landtag wiederholt ein Ende der Auspressung der deutschen Steuerzahler gefordert und entsprechende Anträge eingebracht.

Die NPD-Fraktion fordert im Landtag:

- » **Die EU hat regelmäßig Statistiken über das Nettovermögen der Völker in der Euro-Zone zu veröffentlichen.** Diese Daten – und nicht das Bruttoinlandsprodukt – müssen dann für die Lastenverteilung innerhalb der EU maßgeblich sein.
- » **Schluß mit dem Finanzcasino-Kapitalismus:** Wir brauchen schärfere Gesetze, die den spekulativen Kapitaleinsatz der Banken eindämmen und das Geld wieder in die wertschöpfende Realwirtschaft fließen lassen.
- » **Für Bankverluste haben ausschließlich die Manager, Aktionäre und Großanleger aufzukommen.** Es ist ein Skandal, daß Gewinne der Finanzwirtschaft privatisiert werden, die Verluste aber dem Steuerzahler aufgebürdet werden.
- » **Raus aus dem Euro!** Es muß endlich ein verfassungsrechtlich abgesicherter Plan zum Ausstieg aus der zerrütteten Währungsunion und zur Wiederherstellung unserer Währungshoheit vorgelegt werden.

ARM durch EURO-Wahn



Die deutschen Zahlmeister haben das geringste Durchschnittsvermögen im Euro-Raum

Name	
Vorname	
Straße, Nr.	
PLZ, Ort	
ePost	@
Telefon	

☐ Ich bitte um kostenlose Übersendung von Infomaterial.

☐ Bitte schicken Sie mir regelmäßig die kostenlose Fraktionszeitung „Klartext“ zu.

☐ Bitte schicken Sie mir ein kostenloses Aufkleberpaket zu.



www.npd-fraktion-sachsen.de
www.facebook.com/NPDFraktionSachsen



0351 - 493 49 00



npd@slt.sachsen.de

V.i.S.d.P.: H. Apfel, B.-v.-Lindenau-Pl. 1, 01067 Dresden - E.i.S.

Bitte
mit 0,45 €
freimachen

NPD-Fraktion
im Sächsischen Landtag
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden

Im April 2013 veröffentlichte die Europäische Zentralbank (EZB) eine Studie über die Vermögensverteilung innerhalb des Euro-Raumes. Wegen ihrer politischen Brisanz wurde sie solange unter Verschluss gehalten, bis die skandalöse Milliarden-Hilfe für Zypern ausgezahlt war.

Die Studie der EZB bringt Ungeheuerliches ans Tageslicht:

Die Deutschen liegen mit ihrem durchschnittlichen Volksvermögen auf dem 15. und damit letzten Platz aller untersuchten Euro-Länder. Dabei hat Deutschland im Zuge der „Euro-Rettung“ schon den Großteil der Bürgschaftslasten übernommen und ist seit Jahrzehnten der größte Nettozahler der EU!

Laut dem Volkswirtschaftsprofessor Franz-Ulrich Willeke hat Deutschland von 1991 bis 2008 die gigantische Summe von 146 Milliarden Euro an Nettozahlungen an die EU geleistet.

Laut der EZB-Studie liegt das mittlere Vermögen eines Deutschen bei nur 51.000 Euro, während selbst das Durchschnittsvermögen eines Slowaken bei 61.000 Euro liegt. An der Spitze der Vermögensstudie liegen die Länder, die den zweifelhaften Ruf als Steueroasen genießen, nämlich Luxemburg, Zypern und Malta. Das mittlere Vermögen eines Zyprioten liegt bei unfassbaren 261.000 Euro und ist damit mehr als fünfmal so hoch wie das eines Deutschen! Trotzdem stimmte der Bundestag mit übergroßer Mehrheit dem zehn Milliarden Euro schweren „Rettungspaket“ für Zypern zu. Selbst in Griechenland ist das Durchschnittsvermögen doppelt so hoch wie bei uns.

Angesichts der sozialen Nöte im eigenen Land fragt sich nicht nur die NPD: Sind die Herrschenden eigentlich noch ganz dicht?

Soll das die „europäische Solidarität“ sein, von der die Euro-Fanatiker immer schwadronieren?

Bitte lesen Sie auf der Rückseite weiter

